

Fortsetzung: Rosen ohne Blätter?

Bei der Eiablage stechen die Wespen die Blätter an, die schlüpfenden Larven fressen dann die oberste Hautschicht ihres Wirtsblattes und rollen dadurch die von ihnen bewohnten Blätter zu kleinen Würstchen



zusammen. So sind die Larven optimal geschützt. Nachdem die Larven sich ausreichend entwickelt haben, wandern sie in den Boden, verpuppen sich dort und erscheinen im kommenden Frühjahr als die nächste Generation der Rosenblattrollwespen.

Weil die Rosenblätter auf diese Weise nicht eben einen schönen Anblick bieten, werden sie zumeist – noch bevor sie gemeinsam mit ihren Bewohnern abfallen – gepflückt, was übrigens die einzige und effektivste Weise ist, den Befallsdruck zu reduzieren. Allerdings hat der gärtnernde Mensch dann zunächst eine erste Rosenblüte ohne Blätter. Das ist zwar ärgerlich und

bietet keinen ästhetischen Anblick, doch nach der ersten „Invasion“ kommt zumeist keine zweite nach. Also wird die Rose nach der Erstblüte behutsam zurückgeschnitten, um einen neuen und dann auch wieder gesunden Blattaustrieb anzuregen. *FG (Text und Foto).*